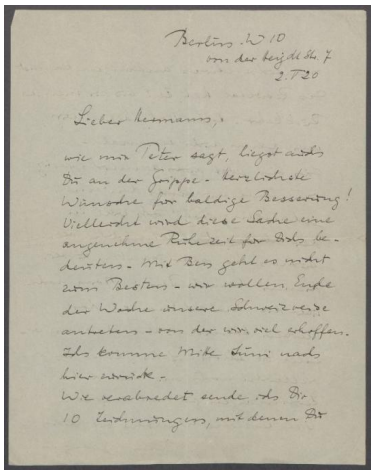
Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Benjamine Kolbe Leonore Kolbe Peter Schmitt
Datierung	02.05.1920
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.17
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3387009
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

Berlin W 10
Von der Heydt Str. 7

2.V 20

Lieber Hermann,

wie mir Peter[1] sagt, liegst auch
Du an der Grippe – Herzlichste
Wünsche für baldige Besserung!
Vielleicht wird diese Sache eine
angenehme Ruhezeit für Dich be-
deuten – Mit Ben[2] geht es nicht
zum Besten – wir wollen Ende
der Woche unsere Schweizreise
antreten – von der wir viel erhoffen.
Ich komme Mitte Juni nach

hier zurück. –

Wie verabredet sende ich Dir
10 Zeichnungen, mit denen Du

vielleicht etwas anfangen kannst.
Das Resultat hat Zeit bis zu meiner
Rückkehr. Hoffentlich sehen wir
uns dann auch einmal –

Ich bin jetzt auch ziemlich fertig
und habe nur noch den einen
Gedanken: fort! Ich will in
der Schweiz das Unmögliche ver-
suchen, ein paar Franken zu ver-
dienen(3), damit Ben u. Nora(4) noch
über die Einladungszeit dort
bleiben können – Am 9. reisen wir –
falls Du schon auf bist, höre ich
vielleicht noch ein Wort, ob die
Zeichnungen gut ankamen?

Viele herzliche Wünsche für Euch!

Dein Georg –

Anmerkungen

(1) Bruder Hermann Schmitts

(2) Kolbe, Benjamine, geborene van der Meer de Walcheren (5.8.1881, Utrecht 7.2.1927, Berlin), Sängerin, Ehefrau Georg Kolbes ab 1902 http://d-nb.info/gnd/136324509

(3) Werk Georg Kolbes, „Lucino“, 1920, für Baron Kurd von Hardt

(4) Leonore, Tochter Georg Kolbes (19.11.1902, Leipzig – 28.06.1981, Berlin)